

Im Herbst brauchen viele Igel Hilfe

Ist das leise Rascheln unter dem Laubhaufen im Garten ein Igel? Es ist normal, dass sich die Tiere nun langsam ein Quartier für den Winter suchen und der eine oder andere die Chance nutzt, sich noch einmal so richtig satt zu fressen. Doch gerade jetzt werden auch viele Igel beobachtet, die viel zu klein wirken oder sich auch nach Stunden kaum von der Stelle bewegen. Die Anrufe im Tierheim Wörgl häufen sich deshalb derzeit massiv.

Viele Tierfreunde sind verunsichert und stellen sich die Frage: Welcher Igel braucht jetzt meine Hilfe und was kann ich tun? Grundsätzlich muss man bei jedem Igel individuell entscheiden, ob er hilfsbedürftig ist oder nicht. Ein offensichtlich verletztes, krankes Tier, das sichtbare Wunden hat oder sich nicht normal bewegt, wie z.B. ein Bein nachzieht oder sich in einem Draht oder Netz verfangen hat, muss sofort behandelt werden.

Anzeichen dafür, dass mit dem Tier etwas nicht stimmt, kann auch sein, wenn es untertags noch einen längeren Zeitraum munter umherläuft – besonders bei Bodenfrost und Schnee. Möglicherweise ist es noch auf der Suche nach Futter, weil es zu schwach und zu klein für den Winterschlaf ist. Ein guter Ernährungszustand ist für die Igel deshalb sehr wichtig. Daher sollte beobachtet werden, ob das Tier eine birnenförmige Figur hat oder es eingefallen aussieht, so als hätte es eine Taille. Finder können die Tiere

auch mit nach Hause nehmen und zur Kontrolle auf eine Küchenwaage setzen. Kurz vor Wintereinbruch sollten alle Igel mindestens 500 g auf die Waage bringen, spätestens ab dem Wintereinbruch aber schon mindestens 700 g.



Wer kurzfristig ein Tier aufnimmt, kann diesem eine Box mit einer nicht zu heißen Wärmflasche, Wasser und Katzennassfutter einrichten.

Wer genauer hinschaut und einen Igel in der freien Natur anfasst, kann im besten Fall beobachten, dass er sich sofort einrollt, faucht und die Stacheln aufstellt. Wirkt er jedoch apathisch und schwach, tut er dies

in der Regel nicht. Auch sollte man auf die Augen achten. Sind diese klar und knopfig oder im schlechten Fall verklebt, ist das ein eindeutiges Zeichen für ein krankes Tier wie auch hörbare Geräusche wie Röcheln oder Husten.

Ist der Finder sich noch immer unsicher, kann er das Tier in die Hand nehmen und fühlen, ob das Tier unterkühlt ist. Wenn dem so ist, fühlt es sich beim Aufheben kälter an als die eigene Hand.

Als Notunterbringung für Zuhause eignet sich eine Plastikbox oder eine große Kartonschachtel, ausgelegt mit Zeitungspapier. Dazu eine nicht zu heiße Wärmflasche mit einem Handtuch bedeckt. Unbedingt mit hinein, soll eine Wasserschale und ein Futternapf mit Katzennassfutter. Außer bei einem unterkühlten Igel: dieser darf nicht gefüttert werden!

Wer all diese Punkte berücksichtigt und sich sicher ist, dass der von ihm gefundene Igel Hilfe benötigt, soll mit ihm nach den Erstversorgungsmaßnahmen umgehend zu einem wildtierkundigen Tierarzt oder zum Tierschutzverein für Tirol.

Zur Versorgung der Igel ist der Tierschutzverein für Tirol 1881 alljährlich auf die Hilfe von Igelfreunden angewiesen, welche durch Pflegeplätze unterstützen können. Wer Freude daran hat, einen Igel zu pflegen, kann sich gerne in der Wildtierabteilung im Tierheim Mentlberg informieren unter frontoffice@tierschutzverein-tirol.at oder 0512-581451.

Vermittlungstiere Tierheim Wörgl



Arabella

KATZEN

Aurelia, Asuna, Arabella & Co.

Geboren ca. 2006 bis 2015

Geschlecht: weiblich und männlich, kastriert

Wohnungshaltung

Aus einem Messiehaushalt kamen Aurelia, Asuna und Arabella mit 11 weiteren Katzen ins Tierheim Wörgl. Sie sind alle geschätzt zwischen 5 und 14 Jahre alt. Die Tiere sind an eine reine Wohnungshaltung gewöhnt, würden sich aber über ein zukünftiges Zuhause mit Balkon sehr freuen. Die Katzen

sind alle sehr zurückhaltend aber freundlich und wünschen sich ein ruhiges Umfeld, gerne bei älteren Menschen, ohne Kinder. An Hunde sind sie gewöhnt.

Wir suchen Menschen mit viel Einfühlungsvermögen, die den schüchternen Katzen ein liebevolles Zuhause schenken möchten. Die Katzen werden entweder in Haushalte mit bereits vorhandenen Katzen oder paarweise vergeben.

BABYKATZEN

Namen: Konfetti, Kim, Klaus & Geschwister

Geboren: Anfang Juni 2020

Geschlecht: weiblich und männlich

Freigänger-Katzen

Die Katzen-Geschwister Konfetti, Kim, Klaus & Co. kamen als unerwünschte Bauernhofkatzen ins Tierheim Wörgl. Sie sind Menschen kaum gewöhnt und haben noch sehr viel Angst. Daher suchen wir Plätze bei Personen, die viel Erfahrung und Geduld im Umgang mit Katzen haben und ihnen die nötige Zeit geben, sich an Menschen gewöhnen zu können. Außerdem suchen wir Plätze bei Bauernhöfen für die jungen

Katzen, die bereits nicht mehr an Menschen gewöhnt werden können. Ställe, wo sie versorgt und gefüttert werden und dauerhaft bleiben dürfen.

Interessenten können die Tiere nach vorheriger Terminabsprache persönlich kennenlernen.



Babykatzen

TERMINVERGABE UNTER TELEFON:
0664/8495351